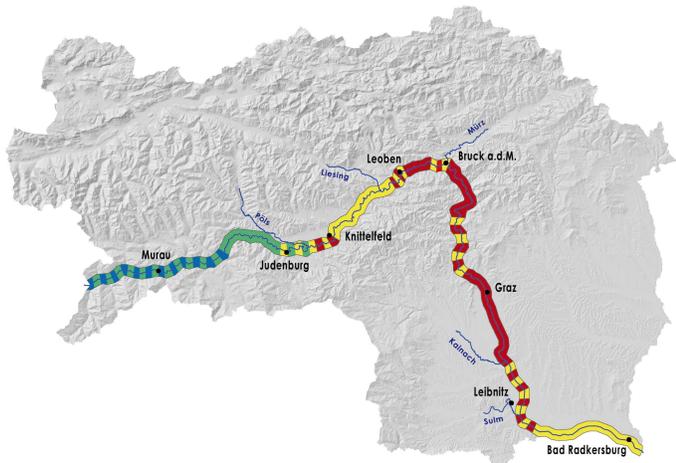


LUIS

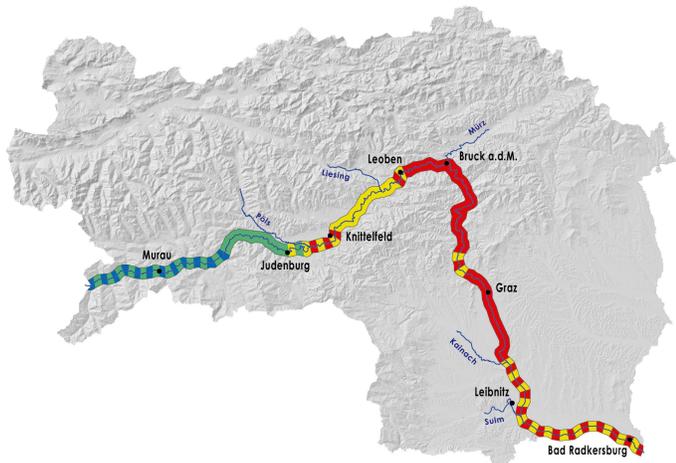
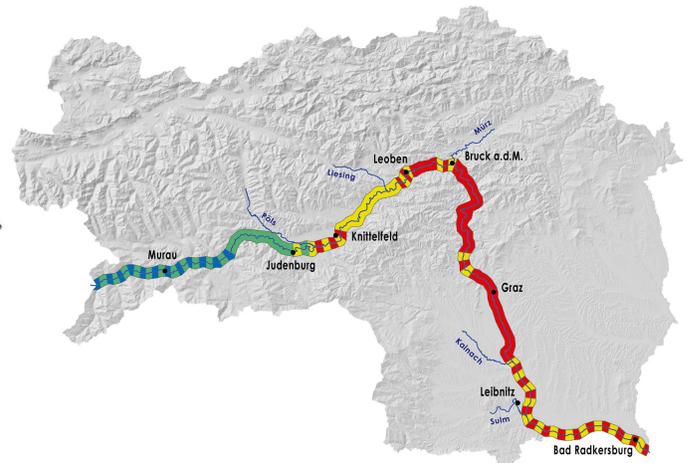
Entwicklung der Wasser- güte der Mur 1965-2005



1965

ENTWICKLUNG
ENTWICKLUNG

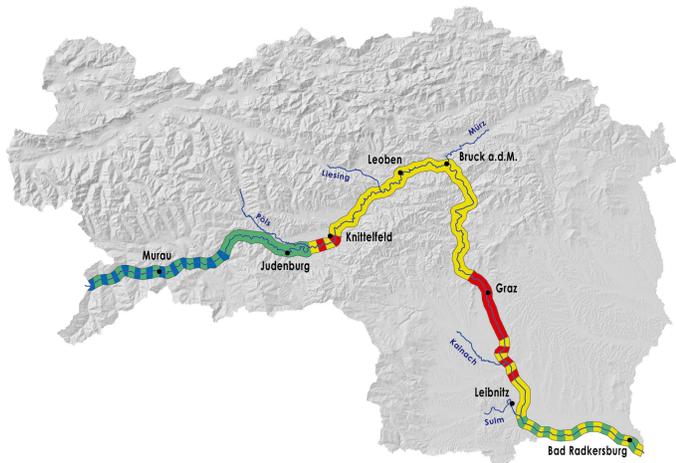
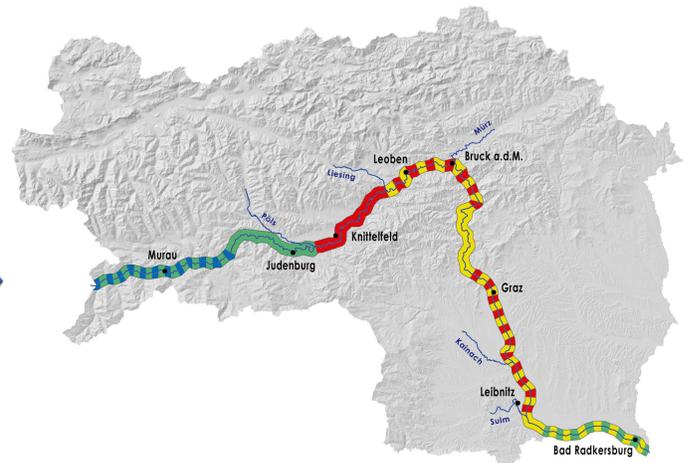
1970



1975

In den 70er-Jahren werden auch die ersten abwasser-technischen Maßnahmen gesetzt, die streckenweise zu gewissen Verbesserungen führen. Insgesamt bleibt aber bis in die 80er-Jahre ein hoher Belastungsgrad bestehen.

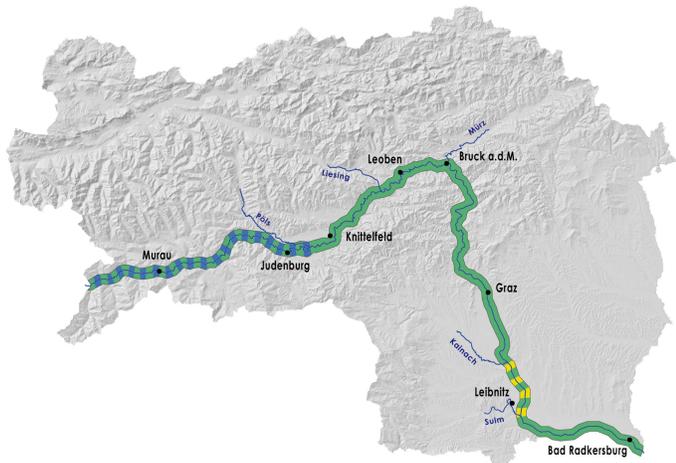
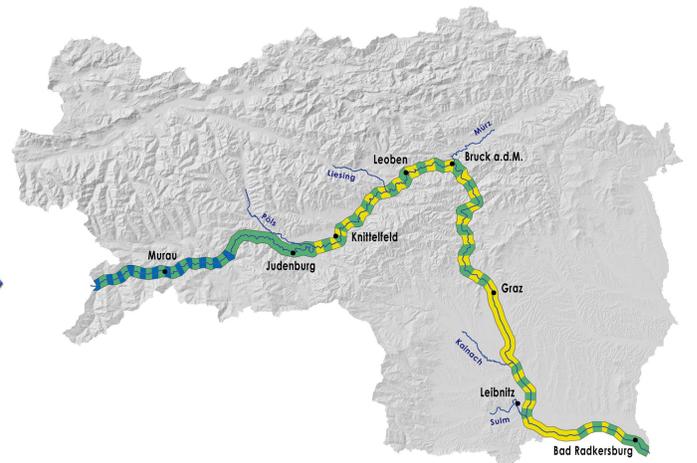
1980



1985

1985 wird daher ein Mur-sanierungsprogramm beschlossen, mit dem Ziel, die Gewässergüte II (mäßig verunreinigt) zu erreichen. Die Umsetzung dieses Programmes in der zweiten Hälfte der 80er- und Anfang der 90er-Jahre bringt eine nahezu vollständige abwasser-technische Sanierung der größeren Siedlungsräume und insbesondere auch die Sanierung der Zellstoff-fabriken in Gratkorn und Pöls.

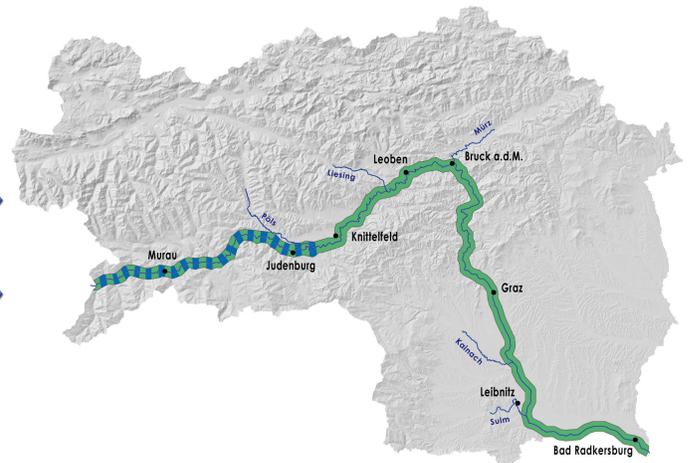
1992



1997

Mitte der 90er-Jahre erreicht die Mur mit Ausnahme einer kleinen Fließstrecke abwärts von Graz die Güteklasse II.

2000 und 2005



In der zweiten Hälfte der 90er-Jahre wird der letzte große Sanierungsschritt gesetzt und die Anpassung der Großkläranlage Graz an den Stand der Technik durchgeführt.

Damit weist die Mur nunmehr auf der gesamten Fließstrecke in der Steiermark – von Predlitz bis Radkersburg – mindestens Güteklasse II auf.

+ Einwohnergleichwert (EW) = Maßseinheit für die Abwasserbelastung

? ++ zum Vergleich: Die Steiermark hat ca. 1,2 Millionen Einwohner



Das Land
Steiermark